

RAPIS - Raum- und Projekt- Informationssystem für die Vienna Region: Geo-Information als Schlüsselement im Metropolenwettbewerb

Manfred SCHRENK & Uschi DORAU

Dipl.-Ing. Manfred Schrenk & Dipl.-Ing. Uschi Dorau, MULTIMEDIAPLAN.AT, A-1030 Wien, Baumgasse 28,
email: schrenk@multimediplan.at bzw. dorau@multimediplan.at

ABSTRACT

Metropolitan regions face similar problems all over Europe. One of those topics is the question of co-operation or rivalry between central cities and their surroundings. An Interreg-IIc-Project called IM-PLAN (Implementation of models for co-operative planning in metropolitan regions) has been established, in which the city regions of Berlin, Budapest, Prague, Sofia and Vienna participate and co-operate. The aim is to find models and examples of co-operation within metropolitan regions and share this knowledge.

RAPIS is the Austrian part of IM-PLAN and stands for Regional Planning Information System for the Vienna Region. It is a joint project of the Austrian federal states of Vienna, Lower Austria and Burgenland. The aim is to create an information platform for planning relevant information for the whole region, integrating the existing data sources from federal and state administration as well as private companies.

Implementation will be done in 3 phases: First a metadatabase of existing planning relevant information is created and can be used by all partners. In a second step there will be attempts to improve data collection and share know-how about using and analysing source data. Third phase will result in a permanently updated overview of projected activities, to allow a common view of the whole region. RAPIS will be an open platform ready to integrate new contents and partners, and the goal is to create win-win-situations out of co-operation.

KURZFASSUNG

RAPIS sieht die Ausarbeitung der Grundlagen für die Einrichtung eines **Raum-Projekt-Informationssystem** für die Länderregion Wien, Niederösterreich und Burgenland unter Einbindung der Landesdienststellen, Gemeinden, Bundesdienststellen sowie privaten Unternehmen vor.

Das neu einzurichtende Informations-System soll eine deutliche Verbesserung der fachspezifischen Kommunikation der Länder untereinander sowie mit weiteren Partnern mit sich bringen: In der ersten Stufe wird eine Metadatenbank erstellt, in der in enger Kooperation mit den datenbereitstellenden Stellen und Einrichtungen alle bereits digital vorliegenden raumbezogenen Daten in der Region erfasst werden. In weiterer Folge werden Möglichkeiten des gemeinsamen Vorgehens bei Verwaltungsgrenzen überschreitender Datenerfassung und -analyse erarbeitet. In einem dritten Schritt sollen raumrelevante Planungen für die Gesamtregion dargestellt und die entsprechenden Projektinformationen gegenseitig zugänglich gemacht werden.

1 RAUMSTRUKTUREN IM UMBRUCH - STADT-UMLAND-KOOPERATION ALS GEBOT DER STUNDE

Europas Metropolenregionen stehen vor neuen Herausforderungen. War das Verhältnis zwischen Kernstadt und Umland bisher von Konkurrenz um Betriebsansiedlungen, Hauptwohnsitze und Infrastruktur geprägt, so wird angesichts sich ändernder europäischer Raumstrukturen Kooperation der Gesamtregion immer wichtiger – nicht nur in der „Vienna Region“, in ganz Europa.

Um eine internationale Plattform von Städten zu gründen, wurde ein Interreg IIc- Projekt mit dem Titel IM-PLAN (implementation of models for co-operative planning in metropolitan regions) ins Leben gerufen. Hier sollen Erfahrungen zum Thema „Stadt-Umland-Planung in Metropolenregionen“ aufbereitet und ausgetauscht werden. Als Projektpartner haben die Stadtregionen Berlin, Budapest, Prag (Beobachterstatus), Sofia und Wien jeweils eigene nationale Projekte als Beitrag eingereicht. Die Erfahrungen aus diesen Modellprojekten sollen in gemeinsame Planungsgrundsätze eingearbeitet werden.

Österreichs Beitrag ist RAPIS (**Raum-Projekt-Informationssystem**) und hat den Aufbau einer gemeinsamen Informationsplattform für das Gebiet der so genannten Planungsgemeinschaft Ost (PGO), also der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland zu Fragen der Regionalplanung, Raumordnung und Verkehrsplanung zum Ziel. Geographische Informationstechnologie und Online-Tools sollen den Projektpartnern ermöglichen, Projekte und Entwicklungen im Kontext und aus Sicht der Gesamtregion darzustellen und zu beurteilen.

Die Gesamtregion Wien-Niederösterreich-Burgenland entwickelt sich rasant. Die funktionalen Verflechtungen zwischen den drei Bundesländern werden immer komplexer. 1978 wurde von den 3 beteiligten Bundesländern die Planungsgemeinschaft Ost (PGO) eingerichtet, um die Koordination in Fragen der räumlichen Entwicklung zu verbessern.

International wird die Region von Betriebsansiedlungs-Gesellschaften als „Vienna Region“ vermarktet. Um ein gemeinsames Marketing zu ermöglichen, ist auch eine gemeinsame Darstellung der Gesamtregion notwendig. Waren früher aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten und Interessenslagen aufwendige Studien notwendig, um Vergleichbarkeiten herzustellen, ist es heute technisch relativ leicht möglich „in Echtzeit“ oder „Online“ auch komplexe räumliche Analysen durchzuführen - wenn die benötigten Daten in vergleichbarer Qualität flächendeckend zur Verfügung stehen.

Die drei Bundesländer treten dem Zeitgeist entsprechend als regionale Einheit auf und wollen mit RAPIS den Beweis antreten, dass Kooperation in Fragen der Siedlungsentwicklung und Infrastrukturplanung über nationale und internationale Grenzen hinweg für Stadt und Land sinnvoll und vor allem kostensparend ist.

Schlüsselkriterien für den Erfolg vorrausschauender Planung liegen nicht nur in einer umfassenden Nutzung aller verfügbaren Informationen, sondern darüber hinaus in der raschen Verfügbarkeit der benötigten Entscheidungsgrundlagen. Es ist heute keine Frage mehr, dass diese Grundlagen nur in digitaler Form in der benötigten Qualität und Aktualität vorgehalten werden können.

Wenn der Informationsbedarf von PlanerInnen nicht gestillt werden kann, liegt das oft nicht nur daran, dass benötigte Daten nicht vorhanden sind, oft scheitert es am Wissen oder der Möglichkeit, diese auch verwenden zu können – besonders über Ländergrenzen hinweg. Dies ist eines der Ziele des Raum- und Projekt-Informationssystems RAPIS: eine deutliche Verbesserung der fachspezifischen Information, Kommunikation und Kooperation innerhalb der Region Wien-Niederösterreich-Burgenland. Möglichst viele der bereits in der Region digital vorliegenden raumbezogenen Daten sollen systematisch katalogisiert und über eine gemeinsame Plattform zugänglich gemacht werden.

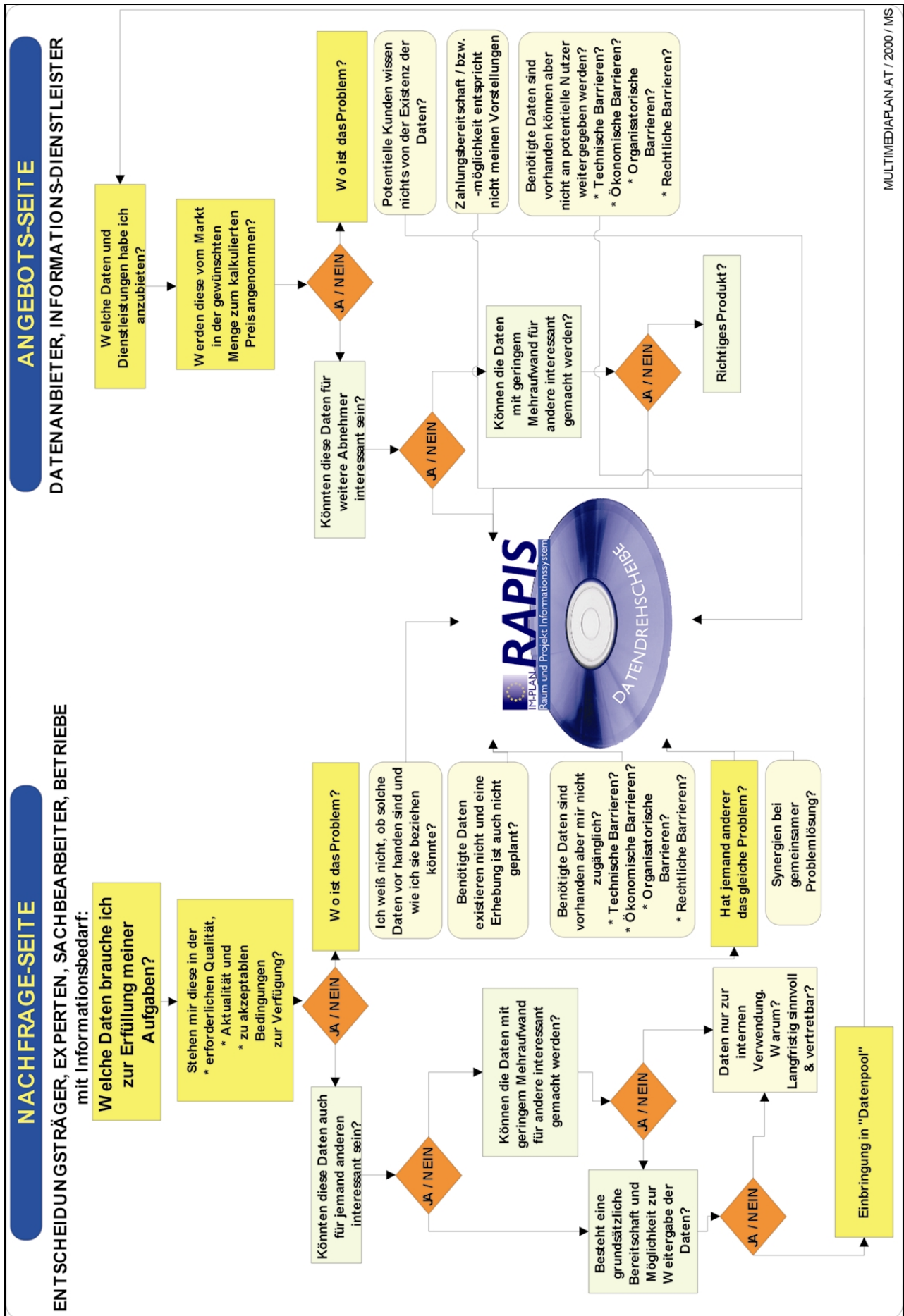


Abb. 1: RAPIS als Datendrehscheibe sowie die Schlüsselfragen an Datenanbieter und -nachfrager

1.1 Geographische Informationstechnologie als Kern von RAPIS

Geographische Informationssysteme ermöglichen die flexible Darstellung von Information in ihrem räumlichen Kontext.

Österreich hat für diese Technologie v.a. mit dem Katasterwesen eine hervorragende Grundlage, und die beteiligten Bundesländer Wien, Niederösterreich und das Burgenland haben in den letzten Jahren bereits hervorragende Anwendungen entwickelt – nun soll eine Bündelung der Stärken erfolgen.

1.2 RAPIS = 3 Module: Metadatenbank, Raum- und Umweltmonitoring, Projektkatalog

RAPIS setzt auf drei Module. In einem ersten Schritt wird eine

- **Meta-Datenbank**

erstellt, in der abfragbar ist, wer welche Daten in welcher Form, Qualität und Aktualität vorhält und zu welchen Bedingungen diese verfügbar sind.

Die Meta-Datenbank soll eine Zusammenschau aller verfügbaren regionalen Daten ermöglichen, mit der Option zum direkten Zugriff auf die Originaldaten bei den jeweiligen Datenerstellern, soweit diese zur Weitergabe bereit sind.

Gegenseitige Abstimmung sowie die Einrichtung von Zugangsmöglichkeiten und Sicherungen in Form von Zugangsbeschränkungen sind dabei wichtige Themen. Im Vordergrund steht aber der inhaltliche Austausch von Erfahrungen beim Umgang mit den Daten (best practise) und das Nutzen möglicher Synergien.

Als zweiter Schritt wird die Basis für gemeinsames

- **Raum- und Umweltmonitoring**

erarbeitet werden. Die gemeinsame Erfassung, Auswertung und Verfügbarmachung von automatisch erfassten Daten – z.B. Luftgüte- oder Verkehrsstärke-Messungen sowie die gemeinsame Analyse von Luft- und Satellitenbildern bilden den Kern dieses Moduls. Damit soll allen Beteiligten mehr und bessere Information zur aktuellen Entwicklung in der Gesamtregion mit deutlich verringertem Gesamtaufwand zur Verfügung stehen.

Der dritte Schritt ist schließlich die Erstellung eines

- **Projekt-Kataloges**

in dem regional bedeutsame Projekte dargestellt werden, um eine frühzeitige gegenseitige Information über anstehende Planungen und Projekte sowie eine Beurteilung aus der Sicht der Gesamtregion und im Kontext zu anderen Projekten zu ermöglichen. Synergien z.B. bei der Errichtung von Infrastruktur sollen damit optimal ausgeschöpft werden können.

1.3 Zielpublikum und Nutzen für die „Vienna Region“?

Für wen ist es von Bedeutung ist, sich rasch einen Überblick zur aktuellen räumlichen Situation, zu geplanten Vorhaben sowie zu den zugrundeliegenden Hintergrundinformationen zu verschaffen? Wer ist also das Zielpublikum von RAPIS? Um Planungsentscheidungen, also Weichenstellungen für die Zukunft, verantwortungsvoll auf sachlicher Basis treffen zu können, sind fundierte Informationen für alle am Planungsprozess Beteiligten unerlässlich, insbesondere für:

- Politische EntscheidungsträgerInnen: um über Ziele, Maßnahmen und Mitteleinsatz der Öffentlichen Hand verantwortungsvoll entscheiden zu können,
- Unternehmen, „Projektwerber“: um raumbezogene Entscheidungen z.B. über Standorte oder Transportwege auf fundierten Grundlagen treffen zu können,
- ExpertInnen und Sachverständige in der Öffentlichen Verwaltung: um geplante Maßnahmen nachvollziehbar auf ihre Rechtmäßigkeit überprüfen zu können,
- PlanerInnen: um mit ihrem Fachwissen auf Basis solider Grundlagen beratend und planend tätig werden zu können,
- Die Bevölkerung, „Planungs-Betroffene“: um Entscheidungen und Maßnahmen beurteilen und an diesen mitwirken zu können,
- Medien: um ihrer Informationspflicht objektiv und ausgewogen nachkommen zu können.

Diesen Akteuren soll RAPIS eine Hilfestellung bei der regionalen Entwicklungsplanung bieten und aktuelle Basisdaten für Projekte und Projektbeurteilung bereitstellen.

Nutznießer einer gemeinsamen Informationsplattform sollen neben Politik und Verwaltung auch private Unternehmen sein – gerade bei Betriebsansiedlungen ist es unerlässlich, strategische Entscheidungen über Standorte und Transportwege im gesamtregionalen Kontext zu treffen.

Informationsinfrastruktur wird zu einem immer wichtigeren Faktor im Metropolenwettbewerb - die „Vienna Region“ will hierbei aufbauend auf guter Tradition im europäischen Spitzenfeld mitspielen.

1.4 IM-PLAN und RAPIS: offene Plattformen!

Die mit IM-PLAN (siehe www.implan.org) initiierte Kooperationsplattform der Stadtregionen Berlin, Budapest, Prag, Sofia und Wien soll für weitere Partner jederzeit offen sein, zumal die Problemstellungen in ganz Europa sehr ähnlich sind.

Auch RAPIS soll eine für weitere Akteure jederzeit offene Plattform sein: ausgehend von den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland sollen Bundesdienststellen, private Unternehmen, Gemeinden, Regionalverbände und sonstige Organisationen eingebunden werden. Je mehr Akteure ihr Know-How einbringen, desto größer ist der erzielbare Gesamtnutzen. Wir laden Sie daher ein, das Online-Diskussionsforum auf der Homepage www.rapis.org zu besuchen und Ihre Anregungen und Ideen ins Projekt einzubringen!

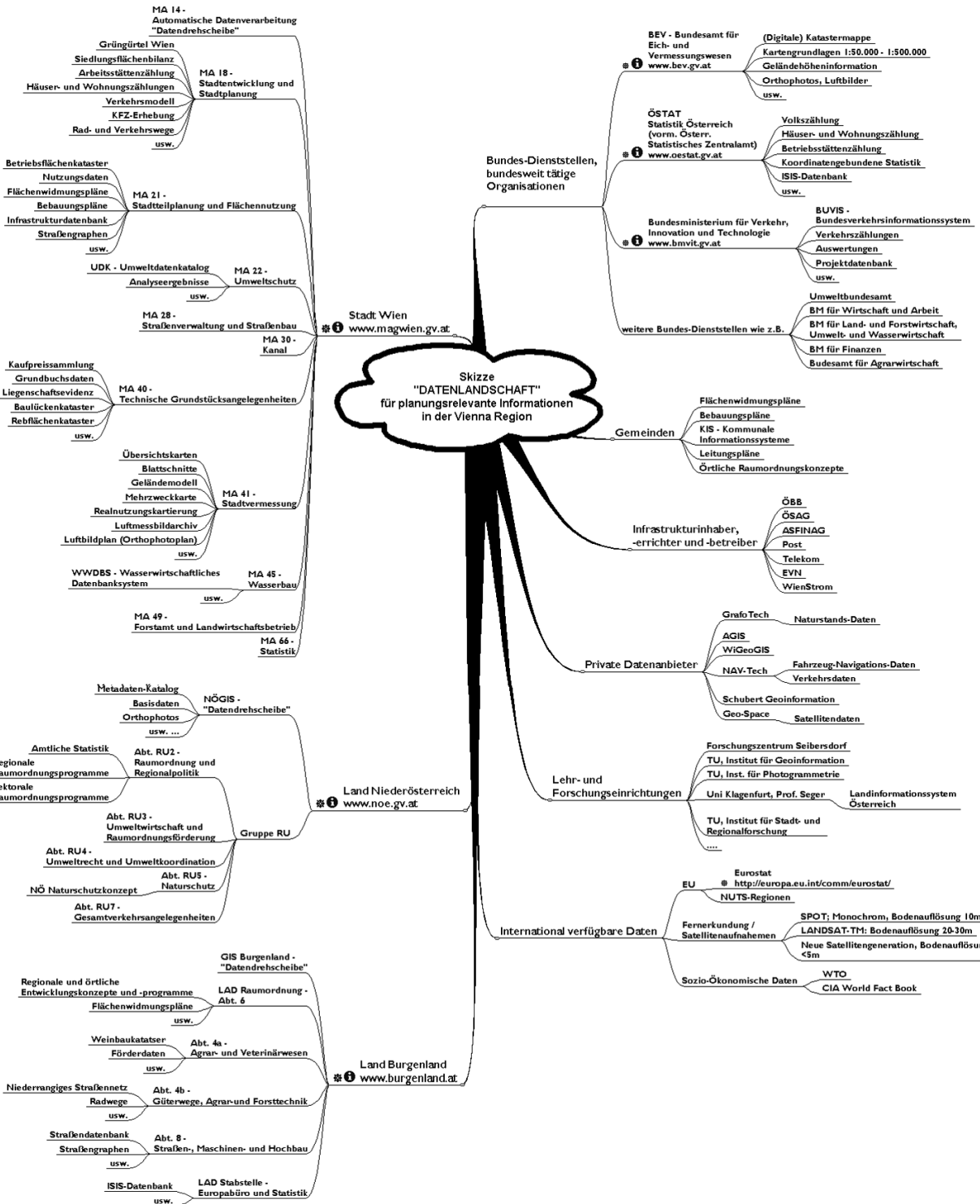


Abb. 2: „Datenlandschaft“ in der Vienna Region – grundsätzlich sind bereits sehr viele sehr wertvolle Daten vorhanden, der Datenaustausch und die Verwendung scheitern oft am Wissen, was wo zu welchen Konditionen verfügbar ist.



Dieses Projekt wurde von der Europäische Gemeinschaft im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIc aus Mitteln des EuropäischenFonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.